

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 348.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 203.

Wagnersche Halle a. S. Verleger: Dr. W. W. W. durch die Post bezogen a. M. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Preis a. M. 1.50. — Halle'sche Zeitung (Halle a. S., Unterhaltungsbildung) Sonntag, 26. Juli 1910.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Zeitzingerstraße 87, Hinterhaus. Eing. Nr. 200/100. Telefon 158; Redaktions-Telefon 1272. Verleger: Dr. W. W. W. in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Geschäftsstelle in Berlin: Wendenburgerstraße 80. Telefon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Zietz in Halle a. S.

Dienstag, 26. Juli 1910.

Abonnements

auf die Halle'sche Zeitung

für die Monate August und September werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern sowie in Halle a. S. bei der Expedition, in Große Brauhausstraße 80 (Sternstraßen-Passage), entgegengenommen.

Abonnementpreis für beide Monate bei den Postanstalten M. 2.—, für Halle und die Vororte M. 1.70.

In jeder Art finden durch die Halle'sche Zeitung Inserate weiteste und vortheilhafteste Verbreitung. Halle a. S., im Juli 1910.

Expedition der Halle'schen Zeitung.

Die Einnahmequellen des Reiches.

Die Vollen, die einzelne Einnahmequellen ihren Ertrag nach in dem System der ordentlichen Einnahmen des Reiches spielen, haben mit der Zeit gewandelt. In der Spitze allerdings haben seit dem Anfang der achtziger Jahre der vorigen Jahrhundert, wenn von den wegen der Reichsreformungen mehr als formalen Vollen zu betrachtenden Matrifularbeiträge der Einzelstaaten abgesehen wird, die Zölle gestanden. Sie stehen auch jetzt noch da. Neben die von den großen Verkehrsverwaltungen des Reiches, Post, Eisenbahnverwaltung usw., die Ausgaben gegen die entsprechenden Einnahmen aufgerechnet, so bleiben im Reichsetat für das laufende Jahr an ordentlichen Einnahmen rund 1900 Millionen Mark übrig. Davon entfallen 228, wovon wieder nur 48 tatsächlich zur Reichskasse gehen, auf die Matrifularbeiträge. 1441 Millionen, also über 75 v. S., kommen auf die Zölle, Gebühren und Steuern. Unter diesen wiederum stehen die Zölle mit 632 Millionen Mark an der Spitze. Die Zölle machen demnach etwa ein Drittel der gesamten Nettoeinnahmen des Reiches aus. Die Bedeutung der anderen Einnahmequellen für die Reichskasse hat dagegen mehrfach gewandelt. Während eine Zeit hindurch die Vermögensteuern nach den Zöllen den hauptsächlichsten Ertrag für die Reichskasse abwarfen, hatte ihr verschiedene Jahre lang die Zuckersteuer deren Rang abgelaufen. Infolge der beiden letzten Reichsfinanzreformen ist aber die zweite Stelle bezüglich des Ertrages, also die gleich nach den Zöllen, von einer anderen Einnahmequelle eingenommen, und zwar von Reichsstempel. Die Erträge aus Wechselstempel, Spielkartenstempel und den verschiedenen sogenannten Reichsstempelsgaben sind im neuesten Etat zusammen auf rund 200 Millionen Mark veranschlagt, wobei die Börsensteuer mit 62,5 Millionen Mark den Hauptposten einnimmt. Der Reichsstempel hat somit für die Reichseinnahmen infolge der letzten Steuerreform eine ganz neue Bedeutung erlangt. Sinter ihm rangiert dann die Branntweinsteuer mit rund 180 Millionen Mark und hinter ihr die Zuckersteuer mit noch nicht 150 Millionen Mark. Die letztere ist demnach von dem früher eingenommenen zweiten Rang auf den vierten gelangt. Wie ihr ausfallen wird, wenn sie es für 1914 ins Auge gefaßt ist, die Ermäßigung ihres Steuerfußes vorausgesetzt sein sollte, bleibt abzuwarten. Es ist ja auch schon vorzunehmen, daß Steuerermäßigungen Ertragsrückstellungen im Gefolge hatten. Unter den Steuern folgen dann ihrem Ertrage nach die Brausteuer mit 111,5 Millionen Mark, die Salzsteuer mit 85 Millionen Mark und die Tabaksteuer mit 38 Millionen Mark. Seit der Steuerreform von 1906 ist die Erbschaftsteuer eine Reichsteuer geworden; sie schließt sich danach mit 34 Millionen Mark an. Außerhalb der Gruppe der Zölle Steuern und Gebühren ist von Bedeutung der Ueberzieh, die verschiedenen Verwaltungen, darunter Post, Eisenbahn, Reichsbank, abwerfen. Er ist im neuesten Etat auf rund 160 Millionen veranschlagt. Gänzlich verschwinden wird in nächster Zeit die im laufenden Etat noch mit 34 Millionen Mark vermerkte Einnahme aus dem Besondere des Zinsabzuges. Somit ist ebenfalls, wie es in der Vergangenheit zu beobachten war, auch in der Zukunft ein Wechsel in der Bedeutung der verschiedenen Einnahmequellen für die Reichskasse zu erwarten.

Bassermann.

Ans nationalliberalen Kreisen wird der „Deutschen Zeitung“ geschrieben: „Selbst der Germania“ wird das Hin und Her der Presse über die angebliche Mandatsmündigkeit des nationalliberalen Reichstagsabgeordneten Bassermann zu laut und ist so zu unruhig nicht damit. In den Westfalen Sonntagblättern, wofin man nicht möchte, nichts als „Bassermann“. Dabei merkt man aus all diesen Artikeln und Artikeln mit aller Deutlichkeit die Ungewissheit der Verfasser heraus über die wirklichen Absichten des nationalliberalen Führers. Dieser selber aber — schweigt. Wie, wenn der ganze Streit um seine Person ihn nicht das mindeste angeht —

so daß ein nationalliberales Blatt sich in seiner Stilleheit soweit verhält, daß es seinen Lesern die unangenehme Klar mit dem Entschluß der Überzeugung aufweist, Bassermann könne ja auf all die Anspielungen nicht reagieren, da er eine Reise nach Spitzbergen und Island angetreten habe.

Seiner Partei tut Bassermann keinen Gefallen, wenn er sich noch weiter in den Schleier der Unklarheit bringt. Hält der Herr: „Die Jungliberalen“ — „Die Reichs-Rational Liberalismus“ löst von Tag zu Tag feindselig und die Meinung, daß die nationalliberale Partei in der Zeit vor einer Spaltung liehe, wird dadurch immer härter befestigt.

Will Bassermann etwa die Meinungen sich erst bis zum offenen Bruch auslassen lassen, um dann als Wächter in der Zeit, als der alte Gegenwärtiger, der allein den widerwärtigen Wesen meistert, aufzutreten? Das würde vielleicht rechtlich spät kommen; und Bassermann selbst könnte in die Zwangslage versetzt werden, einsehen zu müssen, daß er die Zeit verpaßt hat. Auch dem Ansehen der nationalliberalen Partei nach außen hin kann er mit einer solchen Zeit nur ein schlechtes Beispiel sein. Wie sollen die Wähler im Lande zu der Richtung einer Partei Vertrauen haben, deren Führer selbst nicht weiß, welchen Weg er einschlagen soll?

Wie es scheint, will Bassermann die Taktik des Staatsmannes verfolgen, der sein Mißbehagen einreicht, um seine Stellung zu festigen. In der Zeit werden ja auch gewisse nationalliberale Konventionen abgehalten, die Bassermann andererseits eifrig verborgen gehalten, die doch nur den Zweck haben können, den Führer zum Ausbrennen zu bewegen. Damit hätte unter vorliegender Voraussetzung dann Bassermann erreicht, was er wollte: Der Gehalt an seinem Würdigen, den alten Sturm der Ueberziehungen und die Zeit wieder als der Unerschütterliche, Rangvermögen, der feinsten aber im Bewußtsein seine Pflicht, die Zeit parlamentarischer Arbeit noch einmal auf sich nimmt.

Ans will scheinen, als ob Herr Bassermann diese Rolle eines liebhabenden Wächters nicht so gut wie die eines Führers im Geiste willig annehmen ist es jedoch, wie er sich jetzt immer noch nicht zu einer klaren Antwort aufsetzen kann, wo er doch sehen muß, daß sein Schweigen schon seit Wochen die eigene Partei in eine recht heftige Lage gebracht hat. Das Interesse der nationalliberalen Partei fordert es dringend, daß Bassermann endlich den Mann bräut und ein entscheidendes Wort spricht. Hat er in der Zeit die unerwartete Pflicht, zu gehen, so möge er es rückhaltlos sagen!

Die „Deutsche Zeitung“ bemerkt hierzu: Als Stimmungsbericht aus der Mitte des nationalliberalen Parteitagess heraus (und nicht etwa von rheinisch-westfälischen oder einem sonstigen „Hügel“) ist diese Zurechtweisung zweifellos interessant. Wie glatter aber ist doch ein derartiges tatsächliches Beitrag zu dem Streit liefern zu können, indem wir feststellen, daß zwischen dem Reichstagskanzler und Herrn Bassermann bereits die feste Verbindung getroffen ist, daß Herr Bassermann die Reichstagslage und damit an der Spitze der Partei verbleibt. Die Partei soll Herrn Bassermann jetzt einen Wahlfreis versprechen.

Dagegen schrieb die „Köln. Ztg.“ noch am Donnerstag voriger Woche, daß dem Gerichte, Herr Bassermann wolle ein Reichstagsmandat nicht mehr übernehmen, bis jetzt nicht widerprochen worden sei und daß man sich der Möglichkeit, ihn aus dem politischen Leben ausscheiden zu sehen, nicht länger mehr verschließen dürfe.

Das steht fest: Die Jungliberalen verurteilen, Herrn Bassermann zu halten, die nationalliberalen würden ihn mit einem Gefühl großer Erleichterung zurücklassen. Nicht nur die großindustriellen, sondern auch diejenigen landwirtschaftlichen Kreise, die sich bisher der nationalliberalen Partei gehalten haben, haben im unvorhergesehenen Umwälzen auf das freventliche Spiel mit dem sozialdemokratischen Feuer hin, das Herr Bassermann getrieben hat. Denn wenn er selbst sich auch noch so sehr gegen den Haß von Bassermann bis Webel vertahrt, so trifft ihn doch die Verantwortung für das durch seine Politik verursachte Sinngleiten des Jungliberalismus in die sozialdemokratische Umarmung. Die „Kölnische Zeitung“ scheint zu bezweifeln, daß Gebührensrichtigkeit für Herrn Bassermanns politische Mißgriffe bestimmend seien. Darin wird ihr kein Einsichtiger widersprechen, denn zweifellos ist Herr Bassermann noch „jung“ und die von ihm betriebene jungliberale Politik macht ihrem Namen wörtlich mehr als Ehre. Die „Deutsche Volksfreipressen“ meint treffend, wenn auch etwas bitter und sehr im Widerspruch: Es geht doch wirklich ein unheimliches Weh von Bassermann her, zu glauben, daß die Konventionen, die Herr Bassermann auf das bestmögliche befehdet und beschimpft, noch einmal die Zurecht begeben sollten, ihm um seiner eigenen Augen willen einen sonnenhellen Wahlfreis zur Verfügung zu stellen. Und wenn Herr Bassermann etwa geglaubt haben sollte, daß das Wort von dem Ratung auf die Zeit der nächsten Reichstagswahl zu erkennen vermag. Einige nationalliberale Blätter wünschen jetzt, daß er die Gründe seines Mißtrittes in voller Offenheit besorgen möge. Sie scheinen sich dabei eine ähnliche Wirkung zu verprechen wie von dem Reife des Erbprinzen um Wohlwollen oder dem Bismarck'schen Herr Vererbung. Wie soll das in zwischen die Aufnahme, welche diese beiden im Falle geschehen haben, die Nationalliberalen doch darüber belehrt, daß sich im Falle eine Stärkung anbahnt, die durch solche Schwärmelagerungen nicht mehr aufgehoben werden kann.

Die Freunde des Herrn Bassermann tun natürlich so, als ob ihm ein fester Wahlfreis von der nationalliberalen Partei selbst ohne jede Mithilfe von rechts zweifellos zur Verfügung werde gestellt werden; denn es ist notwendig, die nationalliberale Partei vor der Kartellpolitik zu bewahren. Wie sich der bäuerliche und großindustrielle Teil der Nationalliberalen auf dieser Forderung stellt, wird sich in bald genug zeigen. Die Vorkänge in Wenden und Ostpreußen haben längst dem politisch unzureichenden Teile des deutschen Bauern- und Bürgerturnes die Augen darüber geöffnet, daß es auf der tiefsten Ebene unaufrichtig in die Sozialdemokratie hineingehet, wenn nicht endlich der von besserem Verantwortlichkeitsgefühl besetzte Teil der Mittelparteien und Reichsparteien sich zusammenfindet zur Wahrung des vaterländischen Gedankens.

Die neue Einkommensteuernovelle.

Unter den bedeutenden Vorlagen der neuen Landtagsession wird sich der Entwurf zur Neuregelung der Einkommen- und Ertragssteuer befinden. Der Entwurf ist in seinen Grundzügen nach dem Finanzminister Freiherrn von Rheinbaben entworfen und dürfte im allgemeinen auch in dieser Gestalt vom neuen Finanzminister übernommen werden. Der Entwurf sieht neben neuen Steuerarten auch eine Neuregelung des Veranlagungsverfahrens vor.

Die Einführung eines neuen Steuerzifferis erfolgt, wie wir schon kürzlich hervorhoben, nicht, um die Steuerlast durch den Ertrag der Steuerzahler mehr anzusetzen, sondern um die durch die Novelle von 1909 geschaffenen Gärten auszugleichen. Der Landtag hatte im Frühjahr 1909 zur Deckung der Mehrbedürfnisse aus der Vermögensverhältnisse eine Steuernovelle verabschiedet, die eine sehr willkürliche Erhöhung der Einkommensteuern vorsieht, die auf die Steuer sehr befähigend wirkt. Es wurden Zuschläge vorgegeben von 5, 10, 15, 20 und 25 Prozent ohne alle Zwischenstufen, so daß bei einer geringen Ueberbedeutung der Grenzsummen sofort eine höhere Steuerleistung hervorgerufen wurde. Diese Zuschläge sollen nicht abgeschafft werden, denn die Verordnungen für ihre Erstattung bezieht nach wie vor, der Tarif soll aber in den Zwischenstufen reichhaltiger ausgearbeitet werden und dadurch auch die ersten Steuerleistungen ausgleichender wirken. Nachsichtig ist auch, den früher vom Landtag nicht befolgt Grundbesitz, die unteren Steuerstufen bis 1800 Mark möglichst nicht durch Zuschläge zu belasten, wieder aufzunehmen. In der Regierungsvorlage von 1909 sollte ein Aufschlag von 7500 Mark ab erit erhoben werden, während der Landtag bereits ein Einkommen von 1200 Mark mit Aufschlag belegte. Die herrschenden Verhältnisse befehligen die unteren Steuerstufen schon so erheblich, daß eine kleine Entlastung durch Steuerverminderung wünschenswert erscheint.

Eine Mehrbelastung der Steuerzahler wird die Neuregelung in keinem Falle bringen, doch hofft man, durch das neue Veranlagungsverfahren den Ertrag aus den Einkommen- und Ertragssteuern zu erhöhen, indem vielfach Mängel der Selbstveranlagung fortfallen und Einrichtungen getroffen werden, die eine reelle Erhöhung des Einkommens und des Vermögens bedingen. Das Finanzministerium sieht im allgemeinen auf dem Standpunkt, daß die Höhe der Steuerentlastungen nicht so groß ist, wie man annehme, doch wird zugegeben, daß bei dem bisherigen Verfahren Verschleierungen möglich sind und auch gemacht werden.

Die Novelle wird auch ein altes Recht der Kommunen wiederherstellen, das ihnen § 9 der Novelle von 1909 genommen hat, nämlich das Recht, auf die staatlichen Zuschläge aus Kommunalsteuer zu erheben, während zurzeit die staatlichen Zuschläge nicht zur Kommunalsteuer herangezogen werden dürfen.

Die Eisenen Kreuze heraus!

Die vierjährige Erinnerung an die Neuflutung des Eisernen Kreuzes anläßlich des Krieges gegen Frankreich hat die „Dortmunder Zeitung“ zu einem Appell an die noch lebenden Ritter des Eisernen Kreuzes veranlaßt. Sie spricht den Wunsch aus, daß die alten Krieger häufiger, ja ständig ihre Ehrenzeichen tragen möchten:

„Das ist die herzlichste Bitte, die wir an Euch richten, Ihr Krieger aus großer Zeit. Und schon würde sein, wenn der allerhöchste Kriegsherr den Befehl ergäbe: „Ihr Träger des Eisernen Kreuzes und sonstigen Kriegsauszeichnungen von 64 und 70/71 sind von den Soldaten des aktiven Heeres militärisch zu grüßen, die Wadeposten haben zu salutieren!“

Das alles würde unserer Ueberzeugung nach lebhaft dazu beitragen, die Erinnerung an die große Vätermühmühe Zeit früher zu kennen in allen treuen deutschen Herzen und den Mitgenossen den damaligen Tagen der vaterländischen Erhebung und der neuen Zeit bindender zu gestalten. Gerade unsere neue Zeit hat solche Zeichen nötig, die die unheimlich wuchernden Mächte der internationalen Sozialdemokratie verdrängen.

dem je am Marx des Reiches nahe. Den Allen zur Ehr', den Vaterlande zur Ehr', der Jugend zur Ehr' ergeht unsere Mahnung und Bitte."

Ein Teil der hier ausgeprochenen Bitte ist bereits seit langer Zeit erfüllt: Im Jahre 1895 ist anlässlich der Kriegsgedenkfeste die früher eingegangene Bestimmung erneut in Erinnerung gebracht worden, daß das Eisenkreuz seitens der Kaiserin durch die Stillhalten der Gewehrübungen zu kultivieren ist. Wir hoffen aber auch, daß der Appell bei den alten Kriegsteilnehmern und Trägern von Ehrenzeichen besten Gehör finden möge, um so mehr, als es heute genug gibt, die die Freude an Kriegstaten und Kriegstrübungen als unmodern und überlebt hinstellen möchten.

Deutsches Reich.

Staatsfinanzenbericht. Im preussischen Staatshaushalt waren Ende Juni d. Js. 2506 Millionen Mark auf 51 067 Konten eingetragten. Gegenüber dem Beslande vom 31. März d. Js. ergibt dies eine Vermehrung um 46,5 Millionen Mark und 1385 Konten.

In diesen Summen sind sämtliche Eintragungen enthalten, die auf Grund der Bewegung der Konten vom Februar d. Js. erfolgt sind, nachdem die geschilderten Beträge eingezahlt worden waren. Aber auch abgesehen hiervon ist eine erhebliche Zunahme der Eintragungen erkennbar. Von den Erleichterungen des Staatsbudgets, welche das neue Schulbuchgesetz ermöglicht hat, ist schon in der kurzen Zeit seiner Geltung in erheblichem Maße Gebrauch gemacht worden, und es ist zu erwarten, daß die Bewegung des Staatsbudgets sich in immer größerem Umfange einbringen wird, wenn auf weiteren Kreisen des Publikums die Vorteile der Einrichtung genügend bekannt geworden sind. Es sei hier nur darauf hingewiesen, daß auch einer Vereinbarung zwischen der Finanz- und der Postverwaltung die Postanfragen zu dem Schulbuchwerk herangezogen worden sind. Wer ein Konto erwerben will, kann bei jeder Postanstalt für den Antrag ein Formular erhalten, auf welchem nähere Angaben über die Ausfüllung aufgedruckt sind; das Formular ist an die Sechshandlung (Preussische Staatsbank) in Berlin einzusenden und gleichzeitig mit der Geldbarte mittels Postkarte auf das Postidentifikations der Sechshandlung einzusenden. Die Sechshandlung vermittelt dann die Eintragung kostenfrei. Soweit die Wandbriefträger Eintragungen im Schulbuchwerk annehmen befreit sind, d. h. bis zu 800 Mark, können auch die Eintragungen auf das Postidentifikations der Sechshandlung erfolgen.

25 Pfennig-Stück und Kupfermünzen. Wie uns mitgeteilt wird, hat das 25 Pfennig-Stück wenig Anklang im Publikum gefunden, was daraus hervorgeht, daß die Verkaufsstellen zu dem Pfennig-Stück zur Zeit fast ausschließlich in denjenigen Fällen im ganzen zu 2 Millionen neuer 25 Pfennig-Stücke zur Ausprägung vorgehen. Sollten die Bestände noch weiter an die Reichsbank zurückfließen, so daß die Abneigung des Publikums gegen das neue Geldstück noch deutlicher zu Tage tritt, dann steht dem nichts im Wege, daß die weitere Ausprägung der 25 Pfennig-Stücke eingestellt wird, zumal schon früher die Münze viel benachteiligt wurde. Ferner ist die Ausprägung von Kupfermünzen etwas eingeschärft worden, da augenblicklich genügend Kupfergeld im Umlauf ist und der Bedarf an dieser Münze nicht so groß ist, wie im allgemeinen angenommen wird. Auf der Reichsbank befindet sich ein großer Bestand an Kupfergeld.

Ein kaiserlicher Schenker. Die „Neue Zürcher Zeitung“ schreibt: Von verschiedenen Mätern wird das Gerücht verbreitet, das Oberamt des kaiserlichen Schenkers für das kaiserliche Schenken sei auf Betreiben von schweizerischer Seite — die Firma Jäger — von einem Beteiligte des Finanzministeriums des Schenkenwesens — zurückzuführen. Wir glauben den tatsächlichen Verhältnissen am nächsten zu kommen mit der Mitteilung, daß die Anregung vom deutschen Gesandten in Bern ausging, und daß sie beim kaiserlichen Oberamt in Bern lag. Nach der Stellung der Reichsregierung im Reichskontrollrat kommt dem Kaisergericht eine Bedeutung zu, die über den Charakter einer bloßen Behörde hinausgeht.

Der brasilianische Besuch in Deutschland. Marschall da Fonseca begibt sich am heutigen Montag von Berlin nach Hamburg und von dort nach Kiel, von wo er voraussichtlich am Mittwoch nach Berlin zurückkehrt.

Reichseinkommen. Im ersten Viertel des laufenden Jahres sind von der Post- und Telegraphenverwaltung 159,7 Millionen oder 8,2 Millionen mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres und von der Reichseinkommenverwaltung 31,9 Millionen Mark oder 1,5 Millionen Mark mehr verzeichnet worden. Bei den Betriebsverwaltungen sind Vergleiche mit den Etatsansätzen für frühere Zeiträume stets mit Vorsicht anzustellen, da die tatsächlichen Einnahmen mancher Verwaltung in einem Jahre ausgesetzt sind. Immerhin aber daraus zu entnehmen, daß die im Etat für 1910 vorgezeichnete Vierteljahrssumme bei der Post 17,3 und bei der Reichseinkommenverwaltung 30,6 Millionen Mark beträgt.

Eine Behörde für Luftschiffahrt. Es ist in letzter Zeit öfters darauf hingewiesen worden, daß es an der Zeit ist, daß die Regierung sich der Regelung des Luftschiffahrtswesens annehme. Dabei war eine Behörde vorge schlagen, die dem Staat analog sein müßte. Für den morgigen Dienstag ist nun in Berlin ein Ausschuss berufen, der zu dieser Frage Stellung nehmen soll. Die Vertreter der verschiedenen Behörden werden hieran beteiligt sein, sowie solche Sachleute, die bei keinem Luftschiffahrtlichen Unternehmen beteiligt sind. Man will auf diese Weise, wie anerkannt hervorgehoben werden muß, auch den Schein der Parteilichkeit vermeiden.

Die funktionellen Arbeitervereine Deutschlands. An dem letzten erdigenen Jahresfest Jahrbuch für das Deutsche Reich auf 1910 sind zum ersten Male die Verhältnisse der funktionellen Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine Deutschlands geschildert. Danach gab es an evangelischen Arbeiter- und Arbeiterinnenvereinen Ende 1909 880, wovon 679 den Gesamtverband evangelischer Arbeitervereine Deutschlands-Mitglieder-Gliederung kamen. Der Verband der evangelischen Arbeitervereine in Bayern rechts des Rheins umfaßt 76 Vereine, der Landesverband der evangelischen Vereine Württembergs 70, der Verband evangelischer Arbeitervereine Berlins und Umgebung sowie der evangelische Arbeitervereine Deutschlands Hannover 15; auf Westfalen kamen 9, auf Preuß 7, auf Unterelben 5 und auf Somburg ein evangelischer Arbeiterverein.

Die Zahl der funktionellen Mitglieder belief sich Ende 1909 auf 146 108, wovon 106 784 auf den Gesamtverband evangelischer Arbeitervereine Deutschlands-Mitglieder-Gliederung kamen. Die Zahl der katholischen Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine sowie ihre Mitgliederzahl war bedeutend größer. Es gab 3481 Vereine mit 489 482 Mitgliedern. Es umfaßten der Verband der katholischen Arbeitervereine Berlin 1175 Vereine mit 128 000 Mitgliedern, der Verband katholischer Arbeitervereine Westdeutschlands-Mitglieder-Gliederung 870 Vereine mit 160 000 Mitgliedern, der Verband süddeutscher katholischer Arbeitervereine 848 Vereine mit 105 000 Mitgliedern, der Verband katholischer Arbeitervereine polnischer Arbeiter 229 Vereine mit 31 948 Mitgliedern, der Verband katholischer Vereine erwerbsfähiger Frauen und Mädchen Deutschlands-Berlin 191 Vereine mit 26 000 Mitgliedern, der Verband süddeutscher katholischer Arbeitervereine in München 84 Vereine mit 1204 Mitgliedern, der Verband katholischer Dienstmädchenvereine München 48 Vereine mit 8510 Mitgliedern und der ostpreussische Verband katholischer Arbeitervereine Preiße 36 Vereine mit 18 000 Mitgliedern. Die Gesamtzahl der in Deutschland vorhandenen funktionellen Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine machte demnach 4361, ihre Mitgliederzahl 635 570 aus.

Ausland.

Die österreichischen Kaiserinnen abgefast? Wie in Wien verlautet, sind die österreichischen Kaiserinnen, die zwischen dem sechsten, zehnten und elften Armeekorps stationiert sind, wegen Auftritten der Malariafrankheit in Wandergelände abgefast worden. Andererseits wird jedoch gemeldet, daß es sich der Malariafrankheit wegen nicht um einen Ausfall der Wanderei, sondern einwöchentlich nur um eine Abänderung der Anlage handele.

Handelsvertrag zwischen Oesterreich und Serbien. Zwischen den österreichisch-ungarischen und serbischen Abgeordneten für die Verhandlungen über den Handelsvertrag wurde ein vollkommenes Einverständnis erzielt, und es sind nur noch die Redigierungs- und Synchronisationsarbeiten zu erledigen. Der neue Handelsvertrag beruht auf derselben Basis wie der vom Jahre 1908 und ist nur in engeren Grenzen gehalten. Die gegenseitigen Zugeständnisse und Beiträge hatten sich die Waage.

Frankreich. Zur Erneuerung der einen Hälfte der Mandate fanden am 24. Juli Wahlen zu den Generalräten statt. Nach einer Statistik der Agence Reunis, betrug die Zahl der Wählergebnisse 842. Gewählt sind 118 Sozialisten, 92 Progressiven, 545 Republikaner und Mitglieder der linken Parteien, 208 Sozialisten und sozialistische Republikaner, sowie 38 gemischte Sozialisten. 49 Stichwahlen sind erforderlich. Die Konserwativen gewinnen 17 und verlieren 34, die Progressiven gewinnen 9 und verlieren 29, die Republikaner und Modikolen gewinnen 52 und verlieren 82, die gemischten Sozialisten gewinnen 15 und verlieren 41.

Zum Anschlag auf Maura. In den Sitzungen der spanischen Kammer und des Senats am Sonnabend verurteilten die Präsidenten unter dem Vorbehalt der Mitglieder mit Ausnahme der Republikaner ausdrücklich den Anschlag auf den früheren Ministerpräsidenten Maura. Ministerpräsident Canalejas schloß sich in beiden Säulern den Worten des Präsidenten an. — Aus Barcelona wird gemeldet, daß der Täter während des Verhörs durch den Untersuchungsrichter einen Selbstmordversuch unternahm, indem er die auf dem Tisch liegende Schere ergriff und sich in die Kehle stach. — Wie aus Madrid gemeldet wird, ist der Zustand des ehemaligen Ministerspräsidenten Maura bestrebend. Am schmerzlich ist die Wunde am Bein. Einige Tage der Ruhe werden zur vollständigen Wiederherstellung Maura's genügt. Der Vater und der Bruder des Ministers, die auch verhaftet worden waren, sind wieder freigelassen worden.

Wladan und China. Die Antwort der chinesischen Regierung auf den russisch-japanischen Vertrag wird von der russischen Presse sehr verschieden beurteilt. Die „Nowoje Wremja“ sagt: „Die chinesische Regierung verläßt durch die Beurteilung des Vertrages den Weg des Widerstandes gegen die russische Forderung in der Manchurie und wird damit in den Kreis gemeinsamer feindseliger Arbeit gezogen.“ „Wremja“ wiederum schreibt: „Die chinesische Regierung muß gute Miene zum bösen Spiel.“ Der „Petersons Herald“ erklärt: „Die Antwort der chinesischen Regierung ist im Grunde ein förmlicher Protest und eine klare Rechtserklärung.“

Norwegen. Der Storting nahm mit 90 gegen 30 Stimmen die Resolution betreffend die Verurteilung eines außerordentlichen Arztes von vier Millionen Kronen zu Gunsten der Landesregierung an.

Mittelamerika. Die Anhänger Estradas schlugen die Truppen des Präsidenten Madrid am 12. d. M. bei Acotalpa. Die Truppen Madrid's fielen und töteten 100 tote und viele Verwundete zurück. Die Anhänger Estradas rüden nunmehr gegen Managua vor.

Die Ostschiffahrt.

Aussieg eines Passagier-Senkballons.

Am 24. Juli erfolgte in Luzern der erste vorzüglich gelungene Aufstieg des Senkballons „Luzern 1“, der fünf Mann Besatzung und 400 Passagiere aufnehmen kann.

Fortführung der Arbeiten der Zepplin-Kommission. Wie wir erfahren, sind die Berichte über das Unglück des „Z 2“ bei Weibull in Kriegsministerium jetzt vollständig eingetroffen, so daß die notwendigen Vorarbeiten für die weiteren Beratungen der Zepplin-Kommission, die unter dem Vorsitz des Obersten und Abteilungschefs Schmedde in Kriegsministerium zusammengetreten war und mehrere Konferenzen abgehalten hatte, abgeschlossen werden können. Auf Grund dieser Vorarbeiten werden die weiteren Beratungen stattfinden. Der neue Zusammentritt der Kommission wird voraussichtlich in den ersten Tagen des August erfolgen.

Mitglieder-Aussieg. Man meldet aus Dänemark, 25. Juli: Drei Mitglieder des hiesigen Aeroclubs unternahmen gestern einen Ausflug mit dem Ballon „Wilde Dänischen“. Das Wetter war schön und ein ungünstiger Wind trieb den Ballon nach Nordwesten. Der Ballon stieg ins Meer. Die Passagiere erregten nur mit großer Mühe und vollständig nach und entdeckte das Land, wo sie in einer Wille Aufnahme fanden.

Vermischtes.

Die artistische Reorganisation Zepplins hat die Reife nach der gründlichen Mühe aufgegeben und wird Mitte August nach Zürich zurückkehren.

Die mittleren und unteren Mosele hat ein Unwetter scharf geschüttelt. Viele Schönheiten wurden unerschaffen und daher abgedeckt. In zahlreichen Orten der Reife die Bevölkerung aus Angst die Häuser. Sondere von Bäumen sind entwirrt. Auf weiten Strecken ist die ganze Reife zerstört. In vielen Weinbergen sind die Reife durch heftige Regenfälle, Unwetter und Telephonleitungen liegen zerstört an Boden, so daß der Telephon- und Telegraphenverkehr gestört sind. In Italien wurde das Dach eines Hauses auf den Dachstuhl gestürzt, wodurch der Verkehr vollständig gestört war. Schwere Schäden und Störungen gleicher Art hat das Unwetter in Randorf und dem ganzen blickenden Luxemburg angerichtet. Die elektrische Leitung Wandorf wurde vom Sturm umgeworfen, so daß der Ort ohne Licht war, das Dach eines Hotels wurde ziemlich weit fortgeschleudert. — Die Pariser Wälder bringen noch allerlei Nachrichten über Schäden und Unfälle infolge der Wetter am Freitag; unter anderem traf der Wind bei Banteles eine Anzahl Schulfinder. Ein Schabe wurde getötet, mehrere andere wurden verkrüppelt. — Aus Mailand kommen folgende Mitteilungen: Am Sonnabend, 23. Juli, nachmittags ist über Mailand und Umgebung ein heftiges Unwetter niedergegangen, das großen Schaden an der Erde angerichtet hat. Am Sonntag, 24. Juli, nachmittags sind ein heftiges Unwetter niedergegangen, das großen Schaden an der Erde angerichtet hat. Am Sonntag, 24. Juli, nachmittags sind ein heftiges Unwetter niedergegangen, das großen Schaden an der Erde angerichtet hat. Am Sonntag, 24. Juli, nachmittags sind ein heftiges Unwetter niedergegangen, das großen Schaden an der Erde angerichtet hat.

Frankreich. Die Reorganisation der einen Hälfte der Mandate fanden am 24. Juli Wahlen zu den Generalräten statt. Nach einer Statistik der Agence Reunis, betrug die Zahl der Wählergebnisse 842. Gewählt sind 118 Sozialisten, 92 Progressiven, 545 Republikaner und Mitglieder der linken Parteien, 208 Sozialisten und sozialistische Republikaner, sowie 38 gemischte Sozialisten. 49 Stichwahlen sind erforderlich. Die Konserwativen gewinnen 17 und verlieren 34, die Progressiven gewinnen 9 und verlieren 29, die Republikaner und Modikolen gewinnen 52 und verlieren 82, die gemischten Sozialisten gewinnen 15 und verlieren 41.

Zum Anschlag auf Maura. In den Sitzungen der spanischen Kammer und des Senats am Sonnabend verurteilten die Präsidenten unter dem Vorbehalt der Mitglieder mit Ausnahme der Republikaner ausdrücklich den Anschlag auf den früheren Ministerpräsidenten Maura. Ministerpräsident Canalejas schloß sich in beiden Säulern den Worten des Präsidenten an. — Aus Barcelona wird gemeldet, daß der Täter während des Verhörs durch den Untersuchungsrichter einen Selbstmordversuch unternahm, indem er die auf dem Tisch liegende Schere ergriff und sich in die Kehle stach. — Wie aus Madrid gemeldet wird, ist der Zustand des ehemaligen Ministerspräsidenten Maura bestrebend. Am schmerzlich ist die Wunde am Bein. Einige Tage der Ruhe werden zur vollständigen Wiederherstellung Maura's genügt. Der Vater und der Bruder des Ministers, die auch verhaftet worden waren, sind wieder freigelassen worden.

Wladan und China. Die Antwort der chinesischen Regierung auf den russisch-japanischen Vertrag wird von der russischen Presse sehr verschieden beurteilt. Die „Nowoje Wremja“ sagt: „Die chinesische Regierung verläßt durch die Beurteilung des Vertrages den Weg des Widerstandes gegen die russische Forderung in der Manchurie und wird damit in den Kreis gemeinsamer feindseliger Arbeit gezogen.“ „Wremja“ wiederum schreibt: „Die chinesische Regierung muß gute Miene zum bösen Spiel.“ Der „Petersons Herald“ erklärt: „Die Antwort der chinesischen Regierung ist im Grunde ein förmlicher Protest und eine klare Rechtserklärung.“

Norwegen. Der Storting nahm mit 90 gegen 30 Stimmen die Resolution betreffend die Verurteilung eines außerordentlichen Arztes von vier Millionen Kronen zu Gunsten der Landesregierung an.

Mittelamerika. Die Anhänger Estradas schlugen die Truppen des Präsidenten Madrid am 12. d. M. bei Acotalpa. Die Truppen Madrid's fielen und töteten 100 tote und viele Verwundete zurück. Die Anhänger Estradas rüden nunmehr gegen Managua vor.

Die Ostschiffahrt. Aussieg eines Passagier-Senkballons. Am 24. Juli erfolgte in Luzern der erste vorzüglich gelungene Aufstieg des Senkballons „Luzern 1“, der fünf Mann Besatzung und 400 Passagiere aufnehmen kann. Fortführung der Arbeiten der Zepplin-Kommission. Wie wir erfahren, sind die Berichte über das Unglück des „Z 2“ bei Weibull in Kriegsministerium jetzt vollständig eingetroffen, so daß die notwendigen Vorarbeiten für die weiteren Beratungen der Zepplin-Kommission, die unter dem Vorsitz des Obersten und Abteilungschefs Schmedde in Kriegsministerium zusammengetreten war und mehrere Konferenzen abgehalten hatte, abgeschlossen werden können. Auf Grund dieser Vorarbeiten werden die weiteren Beratungen stattfinden. Der neue Zusammentritt der Kommission wird voraussichtlich in den ersten Tagen des August erfolgen.

Mitglieder-Aussieg. Man meldet aus Dänemark, 25. Juli: Drei Mitglieder des hiesigen Aeroclubs unternahmen gestern einen Ausflug mit dem Ballon „Wilde Dänischen“. Das Wetter war schön und ein ungünstiger Wind trieb den Ballon nach Nordwesten. Der Ballon stieg ins Meer. Die Passagiere erregten nur mit großer Mühe und vollständig nach und entdeckte das Land, wo sie in einer Wille Aufnahme fanden.

Die artistische Reorganisation Zepplins hat die Reife nach der gründlichen Mühe aufgegeben und wird Mitte August nach Zürich zurückkehren. Die mittleren und unteren Mosele hat ein Unwetter scharf geschüttelt. Viele Schönheiten wurden unerschaffen und daher abgedeckt. In zahlreichen Orten der Reife die Bevölkerung aus Angst die Häuser. Sondere von Bäumen sind entwirrt. Auf weiten Strecken ist die ganze Reife zerstört. In vielen Weinbergen sind die Reife durch heftige Regenfälle, Unwetter und Telephonleitungen liegen zerstört an Boden, so daß der Telephon- und Telegraphenverkehr gestört sind. In Italien wurde das Dach eines Hauses auf den Dachstuhl gestürzt, wodurch der Verkehr vollständig gestört war. Schwere Schäden und Störungen gleicher Art hat das Unwetter in Randorf und dem ganzen blickenden Luxemburg angerichtet. Die elektrische Leitung Wandorf wurde vom Sturm umgeworfen, so daß der Ort ohne Licht war, das Dach eines Hotels wurde ziemlich weit fortgeschleudert. — Die Pariser Wälder bringen noch allerlei Nachrichten über Schäden und Unfälle infolge der Wetter am Freitag; unter anderem traf der Wind bei Banteles eine Anzahl Schulfinder. Ein Schabe wurde getötet, mehrere andere wurden verkrüppelt. — Aus Mailand kommen folgende Mitteilungen: Am Sonnabend, 23. Juli, nachmittags ist über Mailand und Umgebung ein heftiges Unwetter niedergegangen, das großen Schaden an der Erde angerichtet hat. Am Sonntag, 24. Juli, nachmittags sind ein heftiges Unwetter niedergegangen, das großen Schaden an der Erde angerichtet hat. Am Sonntag, 24. Juli, nachmittags sind ein heftiges Unwetter niedergegangen, das großen Schaden an der Erde angerichtet hat.

Frankreich. Die Reorganisation der einen Hälfte der Mandate fanden am 24. Juli Wahlen zu den Generalräten statt. Nach einer Statistik der Agence Reunis, betrug die Zahl der Wählergebnisse 842. Gewählt sind 118 Sozialisten, 92 Progressiven, 545 Republikaner und Mitglieder der linken Parteien, 208 Sozialisten und sozialistische Republikaner, sowie 38 gemischte Sozialisten. 49 Stichwahlen sind erforderlich. Die Konserwativen gewinnen 17 und verlieren 34, die Progressiven gewinnen 9 und verlieren 29, die Republikaner und Modikolen gewinnen 52 und verlieren 82, die gemischten Sozialisten gewinnen 15 und verlieren 41.

Zum Anschlag auf Maura. In den Sitzungen der spanischen Kammer und des Senats am Sonnabend verurteilten die Präsidenten unter dem Vorbehalt der Mitglieder mit Ausnahme der Republikaner ausdrücklich den Anschlag auf den früheren Ministerpräsidenten Maura. Ministerpräsident Canalejas schloß sich in beiden Säulern den Worten des Präsidenten an. — Aus Barcelona wird gemeldet, daß der Täter während des Verhörs durch den Untersuchungsrichter einen Selbstmordversuch unternahm, indem er die auf dem Tisch liegende Schere ergriff und sich in die Kehle stach. — Wie aus Madrid gemeldet wird, ist der Zustand des ehemaligen Ministerspräsidenten Maura bestrebend. Am schmerzlich ist die Wunde am Bein. Einige Tage der Ruhe werden zur vollständigen Wiederherstellung Maura's genügt. Der Vater und der Bruder des Ministers, die auch verhaftet worden waren, sind wieder freigelassen worden.

Wladan und China. Die Antwort der chinesischen Regierung auf den russisch-japanischen Vertrag wird von der russischen Presse sehr verschieden beurteilt. Die „Nowoje Wremja“ sagt: „Die chinesische Regierung verläßt durch die Beurteilung des Vertrages den Weg des Widerstandes gegen die russische Forderung in der Manchurie und wird damit in den Kreis gemeinsamer feindseliger Arbeit gezogen.“ „Wremja“ wiederum schreibt: „Die chinesische Regierung muß gute Miene zum bösen Spiel.“ Der „Petersons Herald“ erklärt: „Die Antwort der chinesischen Regierung ist im Grunde ein förmlicher Protest und eine klare Rechtserklärung.“

Norwegen. Der Storting nahm mit 90 gegen 30 Stimmen die Resolution betreffend die Verurteilung eines außerordentlichen Arztes von vier Millionen Kronen zu Gunsten der Landesregierung an.

Mittelamerika. Die Anhänger Estradas schlugen die Truppen des Präsidenten Madrid am 12. d. M. bei Acotalpa. Die Truppen Madrid's fielen und töteten 100 tote und viele Verwundete zurück. Die Anhänger Estradas rüden nunmehr gegen Managua vor.

Die Ostschiffahrt. Aussieg eines Passagier-Senkballons. Am 24. Juli erfolgte in Luzern der erste vorzüglich gelungene Aufstieg des Senkballons „Luzern 1“, der fünf Mann Besatzung und 400 Passagiere aufnehmen kann. Fortführung der Arbeiten der Zepplin-Kommission. Wie wir erfahren, sind die Berichte über das Unglück des „Z 2“ bei Weibull in Kriegsministerium jetzt vollständig eingetroffen, so daß die notwendigen Vorarbeiten für die weiteren Beratungen der Zepplin-Kommission, die unter dem Vorsitz des Obersten und Abteilungschefs Schmedde in Kriegsministerium zusammengetreten war und mehrere Konferenzen abgehalten hatte, abgeschlossen werden können. Auf Grund dieser Vorarbeiten werden die weiteren Beratungen stattfinden. Der neue Zusammentritt der Kommission wird voraussichtlich in den ersten Tagen des August erfolgen.

Mitglieder-Aussieg. Man meldet aus Dänemark, 25. Juli: Drei Mitglieder des hiesigen Aeroclubs unternahmen gestern einen Ausflug mit dem Ballon „Wilde Dänischen“. Das Wetter war schön und ein ungünstiger Wind trieb den Ballon nach Nordwesten. Der Ballon stieg ins Meer. Die Passagiere erregten nur mit großer Mühe und vollständig nach und entdeckte das Land, wo sie in einer Wille Aufnahme fanden.

Die artistische Reorganisation Zepplins hat die Reife nach der gründlichen Mühe aufgegeben und wird Mitte August nach Zürich zurückkehren. Die mittleren und unteren Mosele hat ein Unwetter scharf geschüttelt. Viele Schönheiten wurden unerschaffen und daher abgedeckt. In zahlreichen Orten der Reife die Bevölkerung aus Angst die Häuser. Sondere von Bäumen sind entwirrt. Auf weiten Strecken ist die ganze Reife zerstört. In vielen Weinbergen sind die Reife durch heftige Regenfälle, Unwetter und Telephonleitungen liegen zerstört an Boden, so daß der Telephon- und Telegraphenverkehr gestört sind. In Italien wurde das Dach eines Hauses auf den Dachstuhl gestürzt, wodurch der Verkehr vollständig gestört war. Schwere Schäden und Störungen gleicher Art hat das Unwetter in Randorf und dem ganzen blickenden Luxemburg angerichtet. Die elektrische Leitung Wandorf wurde vom Sturm umgeworfen, so daß der Ort ohne Licht war, das Dach eines Hotels wurde ziemlich weit fortgeschleudert. — Die Pariser Wälder bringen noch allerlei Nachrichten über Schäden und Unfälle infolge der Wetter am Freitag; unter anderem traf der Wind bei Banteles eine Anzahl Schulfinder. Ein Schabe wurde getötet, mehrere andere wurden verkrüppelt. — Aus Mailand kommen folgende Mitteilungen: Am Sonnabend, 23. Juli, nachmittags ist über Mailand und Umgebung ein heftiges Unwetter niedergegangen, das großen Schaden an der Erde angerichtet hat. Am Sonntag, 24. Juli, nachmittags sind ein heftiges Unwetter niedergegangen, das großen Schaden an der Erde angerichtet hat. Am Sonntag, 24. Juli, nachmittags sind ein heftiges Unwetter niedergegangen, das großen Schaden an der Erde angerichtet hat.

Frankreich. Die Reorganisation der einen Hälfte der Mandate fanden am 24. Juli Wahlen zu den Generalräten statt. Nach einer Statistik der Agence Reunis, betrug die Zahl der Wählergebnisse 842. Gewählt sind 118 Sozialisten, 92 Progressiven, 545 Republikaner und Mitglieder der linken Parteien, 208 Sozialisten und sozialistische Republikaner, sowie 38 gemischte Sozialisten. 49 Stichwahlen sind erforderlich. Die Konserwativen gewinnen 17 und verlieren 34, die Progressiven gewinnen 9 und verlieren 29, die Republikaner und Modikolen gewinnen 52 und verlieren 82, die gemischten Sozialisten gewinnen 15 und verlieren 41.

Zum Anschlag auf Maura. In den Sitzungen der spanischen Kammer und des Senats am Sonnabend verurteilten die Präsidenten unter dem Vorbehalt der Mitglieder mit Ausnahme der Republikaner ausdrücklich den Anschlag auf den früheren Ministerpräsidenten Maura. Ministerpräsident Canalejas schloß sich in beiden Säulern den Worten des Präsidenten an. — Aus Barcelona wird gemeldet, daß der Täter während des Verhörs durch den Untersuchungsrichter einen Selbstmordversuch unternahm, indem er die auf dem Tisch liegende Schere ergriff und sich in die Kehle stach. — Wie aus Madrid gemeldet wird, ist der Zustand des ehemaligen Ministerspräsidenten Maura bestrebend. Am schmerzlich ist die Wunde am Bein. Einige Tage der Ruhe werden zur vollständigen Wiederherstellung Maura's genügt. Der Vater und der Bruder des Ministers, die auch verhaftet worden waren, sind wieder freigelassen worden.

Wladan und China. Die Antwort der chinesischen Regierung auf den russisch-japanischen Vertrag wird von der russischen Presse sehr verschieden beurteilt. Die „Nowoje Wremja“ sagt: „Die chinesische Regierung verläßt durch die Beurteilung des Vertrages den Weg des Widerstandes gegen die russische Forderung in der Manchurie und wird damit in den Kreis gemeinsamer feindseliger Arbeit gezogen.“ „Wremja“ wiederum schreibt: „Die chinesische Regierung muß gute Miene zum bösen Spiel.“ Der „Petersons Herald“ erklärt: „Die Antwort der chinesischen Regierung ist im Grunde ein förmlicher Protest und eine klare Rechtserklärung.“

Norwegen. Der Storting nahm mit 90 gegen 30 Stimmen die Resolution betreffend die Verurteilung eines außerordentlichen Arztes von vier Millionen Kronen zu Gunsten der Landesregierung an.

Mittelamerika. Die Anhänger Estradas schlugen die Truppen des Präsidenten Madrid am 12. d. M. bei Acotalpa. Die Truppen Madrid's fielen und töteten 100 tote und viele Verwundete zurück. Die Anhänger Estradas rüden nunmehr gegen Managua vor.

Die Ostschiffahrt. Aussieg eines Passagier-Senkballons. Am 24. Juli erfolgte in Luzern der erste vorzüglich gelungene Aufstieg des Senkballons „Luzern 1“, der fünf Mann Besatzung und 400 Passagiere aufnehmen kann. Fortführung der Arbeiten der Zepplin-Kommission. Wie wir erfahren, sind die Berichte über das Unglück des „Z 2“ bei Weibull in Kriegsministerium jetzt vollständig eingetroffen, so daß die notwendigen Vorarbeiten für die weiteren Beratungen der Zepplin-Kommission, die unter dem Vorsitz des Obersten und Abteilungschefs Schmedde in Kriegsministerium zusammengetreten war und mehrere Konferenzen abgehalten hatte, abgeschlossen werden können. Auf Grund dieser Vorarbeiten werden die weiteren Beratungen stattfinden. Der neue Zusammentritt der Kommission wird voraussichtlich in den ersten Tagen des August erfolgen.

Mitglieder-Aussieg. Man meldet aus Dänemark, 25. Juli: Drei Mitglieder des hiesigen Aeroclubs unternahmen gestern einen Ausflug mit dem Ballon „Wilde Dänischen“. Das Wetter war schön und ein ungünstiger Wind trieb den Ballon nach Nordwesten. Der Ballon stieg ins Meer. Die Passagiere erregten nur mit großer Mühe und vollständig nach und entdeckte das Land, wo sie in einer Wille Aufnahme fanden.

Die artistische Reorganisation Zepplins hat die Reife nach der gründlichen Mühe aufgegeben und wird Mitte August nach Zürich zurückkehren. Die mittleren und unteren Mosele hat ein Unwetter scharf geschüttelt. Viele Schönheiten wurden unerschaffen und daher abgedeckt. In zahlreichen Orten der Reife die Bevölkerung aus Angst die Häuser. Sondere von Bäumen sind entwirrt. Auf weiten Strecken ist die ganze Reife zerstört. In vielen Weinbergen sind die Reife durch heftige Regenfälle, Unwetter und Telephonleitungen liegen zerstört an Boden, so daß der Telephon- und Telegraphenverkehr gestört sind. In Italien wurde das Dach eines Hauses auf den Dachstuhl gestürzt, wodurch der Verkehr vollständig gestört war. Schwere Schäden und Störungen gleicher Art hat das Unwetter in Randorf und dem ganzen blickenden Luxemburg angerichtet. Die elektrische Leitung Wandorf wurde vom Sturm umgeworfen, so daß der Ort ohne Licht war, das Dach eines Hotels wurde ziemlich weit fortgeschleudert. — Die Pariser Wälder bringen noch allerlei Nachrichten über Schäden und Unfälle infolge der Wetter am Freitag; unter anderem traf der Wind bei Banteles eine Anzahl Schulfinder. Ein Schabe wurde getötet, mehrere andere wurden verkrüppelt. — Aus Mailand kommen folgende Mitteilungen: Am Sonnabend, 23. Juli, nachmittags ist über Mailand und Umgebung ein heftiges Unwetter niedergegangen, das großen Schaden an der Erde angerichtet hat. Am Sonntag, 24. Juli, nachmittags sind ein heftiges Unwetter niedergegangen, das großen Schaden an der Erde angerichtet hat. Am Sonntag, 24. Juli, nachmittags sind ein heftiges Unwetter niedergegangen, das großen Schaden an der Erde angerichtet hat.

Frankreich. Die Reorganisation der einen Hälfte der Mandate fanden am 24. Juli Wahlen zu den Generalräten statt. Nach einer Statistik der Agence Reunis, betrug die Zahl der Wählergebnisse 842. Gewählt sind 118 Sozialisten, 92 Progressiven, 545 Republikaner und Mitglieder der linken Parteien, 208 Sozialisten und sozialistische Republikaner, sowie 38 gemischte Sozialisten. 49 Stichwahlen sind erforderlich. Die Konserwativen gewinnen 17 und verlieren 34, die Progressiven gewinnen 9 und verlieren 29, die Republikaner und Modikolen gewinnen 52 und verlieren 82, die gemischten Sozialisten gewinnen 15 und verlieren 41.

Zum Anschlag auf Maura. In den Sitzungen der spanischen Kammer und des Senats am Sonnabend verurteilten die Präsidenten unter dem Vorbehalt der Mitglieder mit Ausnahme der Republikaner ausdrücklich den Anschlag auf den früheren Ministerpräsidenten Maura. Ministerpräsident Canalejas schloß sich in beiden Säulern den Worten des Präsidenten an. — Aus Barcelona wird gemeldet, daß der Täter während des Verhörs durch den Untersuchungsrichter einen Selbstmordversuch unternahm, indem er die auf dem Tisch liegende Schere ergriff und sich in die Kehle stach. — Wie aus Madrid gemeldet wird, ist der Zustand des ehemaligen Ministerspräsidenten Maura bestrebend. Am schmerzlich ist die Wunde am Bein. Einige Tage der Ruhe werden zur vollständigen Wiederherstellung Maura's genügt. Der Vater und der Bruder des Ministers, die auch verhaftet worden waren, sind wieder freigelassen worden.

Wladan und China. Die Antwort der chinesischen Regierung auf den russisch-japanischen Vertrag wird von der russischen Presse sehr verschieden beurteilt. Die „Nowoje Wremja“ sagt: „Die chinesische Regierung verläßt durch die Beurteilung des Vertrages den Weg des Widerstandes gegen die russische Forderung in der Manchurie und wird damit in den Kreis gemeinsamer feindseliger Arbeit gezogen.“ „Wremja“ wiederum schreibt: „Die chinesische Regierung muß gute Miene zum bösen Spiel.“ Der „Petersons Herald“ erklärt: „Die Antwort der chinesischen Regierung ist im Grunde ein förmlicher Protest und eine klare Rechtserklärung.“

Norwegen. Der Storting nahm mit 90 gegen 30 Stimmen die Resolution betreffend die Verurteilung eines außerordentlichen Arztes von vier Millionen Kronen zu Gunsten der Landesregierung an.

Mittelamerika. Die Anhänger Estradas schlugen die Truppen des Präsidenten Madrid am 12. d. M. bei Acotalpa. Die Truppen Madrid's fielen und töteten 100 tote und viele Verwundete zurück. Die Anhänger Estradas rüden nunmehr gegen Managua vor.

Die Ostschiffahrt. Aussieg eines Passagier-Senkballons. Am 24. Juli erfolgte in Luzern der erste vorzüglich gelungene Aufstieg des Senkballons „Luzern 1“, der fünf Mann Besatzung und 400 Passagiere aufnehmen kann. Fortführung der Arbeiten der Zepplin-Kommission. Wie wir erfahren, sind die Berichte über das Unglück des „Z 2“ bei Weibull in Kriegsministerium jetzt vollständig eingetroffen, so daß die notwendigen Vorarbeiten für die weiteren Beratungen der Zepplin-Kommission, die unter dem Vorsitz des Obersten und Abteilungschefs Schmedde in Kriegsministerium zusammengetreten war und mehrere Konferenzen abgehalten hatte, abgeschlossen werden können. Auf Grund dieser Vorarbeiten werden die weiteren Beratungen stattfinden. Der neue Zusammentritt der Kommission wird voraussichtlich in den ersten Tagen des August erfolgen.

Mitglieder-Aussieg. Man meldet aus Dänemark, 25. Juli: Drei Mitglieder des hiesigen Aeroclubs unternahmen gestern einen Ausflug mit dem Ballon „Wilde Dänischen“. Das Wetter war schön und ein ungünstiger Wind trieb den Ballon nach Nordwesten. Der Ballon stieg ins Meer. Die Passagiere erregten nur mit großer Mühe und vollständig nach und entdeckte das Land, wo sie in einer Wille Aufnahme fanden.

Die artistische Reorganisation Zepplins hat die Reife nach der gründlichen Mühe aufgegeben und wird Mitte August nach Zürich zurückkehren. Die mittleren und unteren Mosele hat ein Unwetter scharf geschüttelt. Viele Schönheiten wurden unerschaffen und daher abgedeckt. In zahlreichen Orten der Reife die Bevölkerung aus Angst die Häuser. Sondere von Bäumen sind entwirrt. Auf weiten Strecken ist die ganze Reife zerstört. In vielen Weinbergen sind die Reife durch heftige Regenfälle, Unwetter und Telephonleitungen liegen zerstört an Boden, so daß der Telephon- und Telegraphenverkehr gestört sind. In Italien wurde das Dach eines Hauses auf den Dachstuhl gestürzt, wodurch der Verkehr vollständig gestört war. Schwere Schäden und Störungen gleicher Art hat das Unwetter in Randorf und dem ganzen blickenden Luxemburg angerichtet. Die elektrische Leitung Wandorf wurde vom Sturm umgeworfen, so daß der Ort ohne Licht war, das Dach eines Hotels wurde ziemlich weit fortgeschleudert. — Die Pariser Wälder bringen noch allerlei Nachrichten über Schäden und Unfälle infolge der Wetter am Freitag; unter anderem traf der Wind bei Banteles eine Anzahl Schulfinder. Ein Schabe wurde getötet, mehrere andere wurden verkrüppelt. — Aus Mailand kommen folgende Mitteilungen: Am Sonnabend, 23. Juli, nachmittags ist über Mailand und Umgebung ein heftiges Unwetter niedergegangen, das großen Schaden an der Erde angerichtet hat. Am Sonntag, 24. Juli, nachmittags sind ein heftiges Unwetter niedergegangen, das großen Schaden an der Erde angerichtet hat. Am Sonntag, 24. Juli, nachmittags sind ein heftiges Unwetter niedergegangen, das großen Schaden an der Erde angerichtet hat.

Frankreich. Die Reorganisation der einen Hälfte der Mandate fanden am 24. Juli Wahlen zu den Generalräten statt. Nach einer Statistik der Agence Reunis, betrug die Zahl der Wählergebnisse 842. Gewählt sind 118 Sozialisten, 92 Progressiven, 545 Republikaner und Mitglieder der linken Parteien, 208 Sozialisten und sozialistische Republikaner, sowie 38 gemischte Sozialisten. 49 Stichwahlen sind erforderlich. Die Konserwativen gewinnen 17 und verlieren 34, die Progressiven gewinnen 9 und verlieren 29, die Republikaner und Modikolen gewinnen 52 und verlieren 82, die gemischten Sozialisten gewinnen 15 und verlieren 41.

Zum Anschlag auf Maura. In den Sitzungen der spanischen Kammer und des Senats am Sonnabend verurteilten die Präsidenten unter dem Vorbehalt der Mitglieder mit Ausnahme der Republikaner ausdrücklich den Anschlag auf den früheren Ministerpräsidenten Maura. Ministerpräsident Canalejas schloß sich in beiden Säulern den Worten des Präsidenten an. — Aus Barcelona wird gemeldet, daß der Täter während des Verhörs durch den Untersuchungsrichter einen Selbstmordversuch unternahm, indem er die auf dem Tisch liegende Schere ergriff und sich in die Kehle stach. — Wie aus Madrid gemeldet wird, ist der Zustand des ehemaligen Ministerspräsidenten Maura bestrebend. Am schmerzlich ist die Wunde am Bein. Einige Tage der Ruhe werden zur vollständigen Wiederherstellung Maura's genügt. Der Vater und der Bruder des Ministers, die auch verhaftet worden waren, sind wieder freigelassen worden.

Wladan und China. Die Antwort der chinesischen Regierung auf den russisch-japanischen Vertrag wird von der russischen Presse sehr verschieden beurteilt. Die „Nowoje Wremja“ sagt: „Die chinesische Regierung verläßt durch die Beurteilung des Vertrages den Weg des Widerstandes gegen die russische Forderung in der Manchurie und wird damit in den Kreis gemeinsamer feindseliger Arbeit gezogen.“ „Wremja“ wiederum schreibt: „Die chinesische Regierung muß gute Miene zum bösen Spiel.“ Der „Petersons Herald“ erklärt: „Die Antwort der chinesischen Regierung ist im Grunde ein förmlicher Protest und eine klare Rechtserklärung.“

Norwegen. Der Storting nahm mit 90 gegen 30 Stimmen die Resolution betreffend die Verurteilung eines außerordentlichen Arztes von vier Millionen Kronen zu Gunsten der Landesregierung an.

Mittelamerika. Die Anhänger Estradas schlugen die Truppen des Präsidenten Madrid am 12. d. M. bei Acotalpa. Die Truppen Madrid's fielen und töteten 100 tote und viele Verwundete zurück. Die Anhänger Estradas rüden nunmehr gegen Managua vor.

Die Ostschiffahrt. Aussieg eines Passagier-Senkballons. Am 24. Juli erfolgte in Luzern der erste vorzüglich gelungene Aufstieg des Senkballons „Luzern 1“, der fünf Mann Besatzung und 400 Passagiere aufnehmen kann. Fortführung der Arbeiten der Zepplin-Kommission. Wie wir erfahren, sind die Berichte über das Unglück des „Z 2“ bei Weibull in Kriegsministerium jetzt vollständig eingetroffen, so daß die notwendigen Vorarbeiten für die weiteren Beratungen der Zepplin-Kommission, die unter dem Vorsitz des Obersten und Abteilungschefs Schmedde in Kriegsministerium zusammengetreten war und mehrere Konferenzen abgehalten hatte, abgeschlossen werden können. Auf Grund dieser Vorarbeiten werden die weiteren Beratungen stattfinden. Der neue Zusammentritt der Kommission wird voraussichtlich in den ersten Tagen des August erfolgen.

Mitglieder-Aussieg. Man meldet aus Dänemark, 25. Juli: Drei Mitglieder des hiesigen Aeroclubs unternahmen gestern einen Ausflug mit dem Ballon „Wilde Dänischen“. Das Wetter war schön und ein ungünstiger Wind trieb den Ballon nach Nordwesten. Der Ballon stieg ins Meer. Die Passagiere erregten nur mit großer Mühe und vollständig nach und entdeckte das Land, wo sie in einer Wille Aufnahme fanden.

Die artistische Reorganisation Zepplins hat die Reife nach der gründlichen Mühe aufgegeben und wird Mitte August nach Zürich zurückkehren. Die mittleren und unteren Mosele hat ein Unwetter scharf geschüttelt. Viele Schönheiten wurden unerschaffen und daher abgedeckt. In zahlreichen Orten der Reife die Bevölkerung aus Angst die Häuser. Sondere von Bäumen sind entwirrt. Auf weiten Strecken ist die ganze Reife zerstört. In vielen Weinbergen sind die Reife durch heftige Regenfälle, Unwetter und Telephonleitungen liegen zerstört an Boden, so daß der Telephon- und Telegraphenverkehr gestört sind. In Italien wurde das Dach eines Hauses auf den Dachstuhl gestürzt, wodurch der Verkehr vollständig gestört war. Schwere Schäden und Störungen gleicher Art hat das Unwetter in Randorf und dem ganzen blickenden Luxemburg angerichtet. Die elektrische Leitung Wandorf wurde vom Sturm umgeworfen, so daß der Ort ohne Licht war, das Dach eines Hotels wurde ziemlich weit fortgeschleudert. — Die Pariser Wälder bringen noch allerlei Nachrichten über Schäden und Unfälle infolge der Wetter am Freitag; unter anderem traf der Wind bei Banteles eine Anzahl Schulfinder. Ein Schabe wurde getötet, mehrere andere wurden

Antliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

Polizei-Verordnung

betreffend das Halten der sog. Hühner- oder Hühnerfänger... Auf Grund des § 76 der Provinzialordnung vom 29. Juni 1875...

§ 1. Wer neuen oder bereits ein noch nicht sechs Jahre alten Hühner in Hof und Fliese nehmen will...

§ 2. Die Erlaubnis wird stets nur auf Widerruf und nur solchen Personen erteilt...

§ 3. Die Erlaubnis wird bei der Ortspolizeibehörde schriftlich nachzufordern...

a) der Name des in Pflege zu nehmenden Kindes sowie Ort und Tag seiner Geburt...

b) Name, Stand und Wohnung seiner Eltern, bei unehelichen Kindern Name, Stand und Wohnung der Mutter sowie des Vormundens...

c) Name, Stand und Wohnung der Pflegeerin genau anzugeben und erforderlichenfalls zu bezeichnen...

§ 4. Wird die nachgeforderte Erlaubnis von der Ortspolizeibehörde erteilt...

§ 5. Die erteilte Erlaubnis wird ferner zurückgenommen, wenn die Pflegeerin...

§ 6. Während des Pflegeverhältnisses ist den Beamten der Polizeibehörde...

§ 7. Wird das Pflegeverhältnis eingeleitet oder stirbt das Pflegekind...

§ 8. Sindlichlich derjenigen, nach nicht sechs Jahre alten Kinder...

§ 9. Auch im übrigen finden die bestehenden Vorschriften auf bereits bestehende Pflegeverhältnisse gleichmäßige Anwendung...

§ 10. Ferner unterliegen den Bestimmungen dieser Polizei-Verordnung diejenigen Personen...

§ 11. Auf diejenigen Kinder, für welche die Fürsorge der öffentlichen Armenpflege...

§ 12. Die in dieser Polizei-Verordnung vorgeschriebenen Angaben...

§ 13. Jede Zuwiderhandlung gegen die bestehenden Bestimmungen...

§ 14. Mit dem Inkrafttreten dieser Polizei-Verordnung treten die zur Regelung...

Magdeburg, den 17. Dezember 1880. Der Oberpräsident der Provinz Sachsen, v. Platen.

Indem wir die vorstehende Oberpräsidial-Verordnung hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntnis bringen...

Der Plan über die Verteilung der Nachtgelber und sonstigen Eingangs aus der Jagdgenossenschaft...

Oegen diesen Verteilungsplan kann jeder Jagdgenosse binnen zwei Wochen nach der Aushangung...

Ausschreibung.

Für den Bau eines Schulhauses mit Lehrerwohnung sowie Abort und Stallgebäude in Hieberden bei Halle a. S. sollen sämtliche Arbeiten...

Halle a. S., den 19. Juli 1910. Die Polizei-Verwaltung, Abteilung für die Sachverwalter.

Bekanntmachung.

Der Plan über die Verteilung der Nachtgelber und sonstigen Eingangs aus der Jagdgenossenschaft...

Oegen diesen Verteilungsplan kann jeder Jagdgenosse binnen zwei Wochen nach der Aushangung...

Ausschreibung.

Für den Bau eines Schulhauses mit Lehrerwohnung sowie Abort und Stallgebäude in Hieberden bei Halle a. S. sollen sämtliche Arbeiten...

Halle a. S., den 22. Juli 1910. Der Jagdvorsteher, Dr. Gemeindevorsteher, Drottko.

Zuckerrübensamen.

direkt vom Züchter, garantiert reiner Ernte, unter voller Garantie für Echtheit und Reinheit...

Futter- und Zuckerrübensamen

neuer Ernte frische unter Angabe der Mafslungung zu kaufen. Offerten bitte durch die Expedition...

Grundstücksangebot.

Den Verkauf meines großen Allensgrundstücks Lindenstraße 83 beabsichtige ich...

Verdingung.

Die Ausführung der Erd-, Maurer- u. Steinarbeiten von 800 cbm Erdarbeiten...

Große Dampfkegel.

borstig, Weir, fast neu und gute Verhältnisse in Allem. Werttaxe 15.000 Mk. Verkaufspreis 8500 Mk. bei 2000 Mk. Anzahlung...

Groß. herrsch. Landhaus

(mit 12 Wohnzimmern) u. Nebengebäude, mit Park u. See, bequem in Berlin zu erreichen...

Baustellen

über alte Grundstücke, welche sich dazu eignen, suche als Selbstkäufer in guter Lage zu kaufen...

Domänen-Verdingung.

Die im Kreise Oberhavel gelegene Domäne Krummsee...

Saatgetreide.

Anfängerer grünfrüher, 1. und 2. Absatz, Preis für 1 u. 2. Absatz...

Rittergut Queis b. Halle S.

1. Absatz, Preis 4. 2. Absatz, Preis 3. 3. Absatz, Preis 2. 4. Absatz, Preis 1.

Mammut-Wintergerste.

1. Absatz, Preis 4. 2. Absatz, Preis 3. 3. Absatz, Preis 2. 4. Absatz, Preis 1.

1 Garbenbinder.

gebraucht, aber gut ausgearbeitet, wie neu, unter Garantie billig zu verkaufen...

Robort Kreidler Nachf.,

Maschinenfabrik, Zörbig.

Kotsofgarn

zum Getreidebinden empfiehlt Aug. Lue, Halle a. S., Leipzigerstr. 47.

Strohseile

zu 44 Mk. und 60 Mk. empfiehlt A. Schulte, Jörbig, [3450]

Brennshwarzen,

gebündelt, ladungsbereit abzugeben. Anfragen unter Z. v. 878 an die Exped. b. Ztg. erb. [3426]

Stammzucht Salzfurth bei Capelle.

Wittler-Zellau. Rittergut.

Der Buchverkauf

hat begonnen. D. L. G. Leipzig 1909: u. a. I, II, und Sammlungspreis. Buchleiter: Larass in Berlin, 3181 Osterland.

Brauner Wallach,

9jährig, vollkommen weissen, preiswert zu verkaufen. Hab. Galleicher Reitverein.

Dobermann zu verkaufen

Preisfrage 7, Kontor.

Verlangte Personen.

Inspector, 28-30 Jahre alt, verheiratet, ein wenig etwas als Militär...

Vertreter

10-20 Mark tägl. Verdienst auf meine geruchlose Dauerleinen-Wäsche. Eld Nachr., Dauerwollfabr., Frankfurt a. M.

Wohnung.

bestehend aus 8 Zimmern mit Bad, Gas, Annehmlichkeiten, Balkon, bei sofortiger Verm. Verfügbare. 22.

Freundl. Wohnung.

2-3 Zimmer mit Balkon, 2 Kammern, Küche, Bad, sehr schön von West. Beamtens. Dorothea, bei 1. Oktober preiswert zu mieten gesucht. West. Offerten unter Z. 1. 888 an die Exped. b. Ztg. erbitten. [3448]

40jähriger Erfolg!

Unverdorrenes antiseptisches vegetabilisches Kräuter-Haarwasser

Eau de Quinine,

italisch empfohlen gegen Kopfschmerzen und Malaria. Starkes den Haarwuchs. Belehrt die Nerven. 2842

Parf. Oscar Ballin sen.,

Leipzigerstr. 63. Drogerie Ballin jun., Leipzigerstr. 63.

Hautausschlag,

hatte ich nach 1 Stück Jander's Patent-Medicinal-Seife ein vollständig reines Gesicht. Ich gebrauche Ihre Seife seitdem.

Inspector,

28-30 Jahre alt, verheiratet, ein wenig etwas als Militär...

Vertreter

10-20 Mark tägl. Verdienst auf meine geruchlose Dauerleinen-Wäsche. Eld Nachr., Dauerwollfabr., Frankfurt a. M.

Wohnung.

bestehend aus 8 Zimmern mit Bad, Gas, Annehmlichkeiten, Balkon, bei sofortiger Verm. Verfügbare. 22.

Freundl. Wohnung.

2-3 Zimmer mit Balkon, 2 Kammern, Küche, Bad, sehr schön von West. Beamtens. Dorothea, bei 1. Oktober preiswert zu mieten gesucht. West. Offerten unter Z. 1. 888 an die Exped. b. Ztg. erbitten. [3448]

40jähriger Erfolg!

Unverdorrenes antiseptisches vegetabilisches Kräuter-Haarwasser

Eau de Quinine,

italisch empfohlen gegen Kopfschmerzen und Malaria. Starkes den Haarwuchs. Belehrt die Nerven. 2842

Parf. Oscar Ballin sen.,

Leipzigerstr. 63. Drogerie Ballin jun., Leipzigerstr. 63.

Hautausschlag,

hatte ich nach 1 Stück Jander's Patent-Medicinal-Seife ein vollständig reines Gesicht. Ich gebrauche Ihre Seife seitdem.

Inspector,

28-30 Jahre alt, verheiratet, ein wenig etwas als Militär...

Vertreter

10-20 Mark tägl. Verdienst auf meine geruchlose Dauerleinen-Wäsche. Eld Nachr., Dauerwollfabr., Frankfurt a. M.

Wohnung.

bestehend aus 8 Zimmern mit Bad, Gas, Annehmlichkeiten, Balkon, bei sofortiger Verm. Verfügbare. 22.

Freundl. Wohnung.

2-3 Zimmer mit Balkon, 2 Kammern, Küche, Bad, sehr schön von West. Beamtens. Dorothea, bei 1. Oktober preiswert zu mieten gesucht. West. Offerten unter Z. 1. 888 an die Exped. b. Ztg. erbitten. [3448]

40jähriger Erfolg!

Unverdorrenes antiseptisches vegetabilisches Kräuter-Haarwasser

Eau de Quinine,

italisch empfohlen gegen Kopfschmerzen und Malaria. Starkes den Haarwuchs. Belehrt die Nerven. 2842

Parf. Oscar Ballin sen.,

Leipzigerstr. 63. Drogerie Ballin jun., Leipzigerstr. 63.

Hautausschlag,

hatte ich nach 1 Stück Jander's Patent-Medicinal-Seife ein vollständig reines Gesicht. Ich gebrauche Ihre Seife seitdem.

Inspector,

28-30 Jahre alt, verheiratet, ein wenig etwas als Militär...

Vertreter

10-20 Mark tägl. Verdienst auf meine geruchlose Dauerleinen-Wäsche. Eld Nachr., Dauerwollfabr., Frankfurt a. M.

Wohnung.

bestehend aus 8 Zimmern mit Bad, Gas, Annehmlichkeiten, Balkon, bei sofortiger Verm. Verfügbare. 22.

Freundl. Wohnung.

2-3 Zimmer mit Balkon, 2 Kammern, Küche, Bad, sehr schön von West. Beamtens. Dorothea, bei 1. Oktober preiswert zu mieten gesucht. West. Offerten unter Z. 1. 888 an die Exped. b. Ztg. erbitten. [3448]

40jähriger Erfolg!

Unverdorrenes antiseptisches vegetabilisches Kräuter-Haarwasser

Eau de Quinine,

italisch empfohlen gegen Kopfschmerzen und Malaria. Starkes den Haarwuchs. Belehrt die Nerven. 2842

Parf. Oscar Ballin sen.,

Leipzigerstr. 63. Drogerie Ballin jun., Leipzigerstr. 63.

Hautausschlag,

hatte ich nach 1 Stück Jander's Patent-Medicinal-Seife ein vollständig reines Gesicht. Ich gebrauche Ihre Seife seitdem.

Inspector,

28-30 Jahre alt, verheiratet, ein wenig etwas als Militär...

Vertreter

10-20 Mark tägl. Verdienst auf meine geruchlose Dauerleinen-Wäsche. Eld Nachr., Dauerwollfabr., Frankfurt a. M.

Wohnung.

bestehend aus 8 Zimmern mit Bad, Gas, Annehmlichkeiten, Balkon, bei sofortiger Verm. Verfügbare. 22.

Freundl. Wohnung.

2-3 Zimmer mit Balkon, 2 Kammern, Küche, Bad, sehr schön von West. Beamtens. Dorothea, bei 1. Oktober preiswert zu mieten gesucht. West. Offerten unter Z. 1. 888 an die Exped. b. Ztg. erbitten. [3448]

40jähriger Erfolg!

Unverdorrenes antiseptisches vegetabilisches Kräuter-Haarwasser

Eau de Quinine,

italisch empfohlen gegen Kopfschmerzen und Malaria. Starkes den Haarwuchs. Belehrt die Nerven. 2842

Parf. Oscar Ballin sen.,

Leipzigerstr. 63. Drogerie Ballin jun., Leipzigerstr. 63.

Hautausschlag,

hatte ich nach 1 Stück Jander's Patent-Medicinal-Seife ein vollständig reines Gesicht. Ich gebrauche Ihre Seife seitdem.

Inspector,

28-30 Jahre alt, verheiratet, ein wenig etwas als Militär...

Vertreter

10-20 Mark tägl. Verdienst auf meine geruchlose Dauerleinen-Wäsche. Eld Nachr., Dauerwollfabr., Frankfurt a. M.

Wohnung.

bestehend aus 8 Zimmern mit Bad, Gas, Annehmlichkeiten, Balkon, bei sofortiger Verm. Verfügbare. 22.

Freundl. Wohnung.

2-3 Zimmer mit Balkon, 2 Kammern, Küche, Bad, sehr schön von West. Beamtens. Dorothea, bei 1. Oktober preiswert zu mieten gesucht. West. Offerten unter Z. 1. 888 an die Exped. b. Ztg. erbitten. [3448]

40jähriger Erfolg!

Unverdorrenes antiseptisches vegetabilisches Kräuter-Haarwasser

Eau de Quinine,

italisch empfohlen gegen Kopfschmerzen und Malaria. Starkes den Haarwuchs. Belehrt die Nerven. 2842

Parf. Oscar Ballin sen.,

Leipzigerstr. 63. Drogerie Ballin jun., Leipzigerstr. 63.

Hautausschlag,

hatte ich nach 1 Stück Jander's Patent-Medicinal-Seife ein vollständig reines Gesicht. Ich gebrauche Ihre Seife seitdem.

Inspector,

28-30 Jahre alt, verheiratet, ein wenig etwas als Militär...

Vertreter

10-20 Mark tägl. Verdienst auf meine geruchlose Dauerleinen-Wäsche. Eld Nachr., Dauerwollfabr., Frankfurt a. M.

Wohnung.

bestehend aus 8 Zimmern mit Bad, Gas, Annehmlichkeiten, Balkon, bei sofortiger Verm. Verfügbare. 22.

Freundl. Wohnung.

2-3 Zimmer mit Balkon, 2 Kammern, Küche, Bad, sehr schön von West. Beamtens. Dorothea, bei 1. Oktober preiswert zu mieten gesucht. West. Offerten unter Z. 1. 888 an die Exped. b. Ztg. erbitten. [3448]

40jähriger Erfolg!

Unverdorrenes antiseptisches vegetabilisches Kräuter-Haarwasser

Eau de Quinine,

italisch empfohlen gegen Kopfschmerzen und Malaria. Starkes den Haarwuchs. Belehrt die Nerven. 2842

Parf. Oscar Ballin sen.,

Leipzigerstr. 63. Drogerie Ballin jun., Leipzigerstr. 63.

Hautausschlag,

hatte ich nach 1 Stück Jander's Patent-Medicinal-Seife ein vollständig reines Gesicht. Ich gebrauche Ihre Seife seitdem.

Inspector,

28-30 Jahre alt, verheiratet, ein wenig etwas als Militär...

Vertreter

10-20 Mark tägl. Verdienst auf meine geruchlose Dauerleinen-Wäsche. Eld Nachr., Dauerwollfabr., Frankfurt a. M.

Wohnung.

bestehend aus 8 Zimmern mit Bad, Gas, Annehmlichkeiten, Balkon, bei sofortiger Verm. Verfügbare. 22.

Freundl. Wohnung.

2-3 Zimmer mit Balkon, 2 Kammern, Küche, Bad, sehr schön von West. Beamtens. Dorothea, bei 1. Oktober preiswert zu mieten gesucht. West. Offerten unter Z. 1. 888 an die Exped. b. Ztg. erbitten. [3448]

40jähriger Erfolg!

Unverdorrenes antiseptisches vegetabilisches Kräuter-Haarwasser

Eau de Quinine,

italisch empfohlen gegen Kopfschmerzen und Malaria. Starkes den Haarwuchs. Belehrt die Nerven. 2842

Parf. Oscar Ballin sen.,

Leipzigerstr. 63. Drogerie Ballin jun., Leipzigerstr. 63.

Hautausschlag,

hatte ich nach 1 Stück Jander's Patent-Medicinal-Seife ein vollständig reines Gesicht. Ich gebrauche Ihre Seife seitdem.

Inspector,

28-30 Jahre alt, verheiratet, ein wenig etwas als Militär...

Vertreter

10-20 Mark tägl. Verdienst auf meine geruchlose Dauerleinen-Wäsche. Eld Nachr., Dauerwollfabr., Frankfurt a. M.

Wohnung.

bestehend aus 8 Zimmern mit Bad, Gas, Annehmlichkeiten, Balkon, bei sofortiger Verm. Verfügbare. 22.

Freundl. Wohnung.

2-3 Zimmer mit Balkon, 2 Kammern, Küche, Bad, sehr schön von West. Beamtens. Dorothea, bei 1. Oktober preiswert zu mieten gesucht. West. Offerten unter Z. 1. 888 an die Exped. b. Ztg. erbitten. [3448]

40jähriger Erfolg!

Unverdorrenes antiseptisches vegetabilisches Kräuter-Haarwasser

Eau de Quinine,

italisch empfohlen gegen Kopfschmerzen und Malaria. Starkes den Haarwuchs. Belehrt die Nerven. 2842

Parf. Oscar Ballin sen.,

Leipzigerstr. 63. Drogerie Ballin jun., Leipzigerstr. 63.

Hautausschlag,

hatte ich nach 1 Stück Jander's Patent-Medicinal-Seife ein vollständig reines Gesicht. Ich gebrauche Ihre Seife seitdem.

Inspector,

28-30 Jahre alt, verheiratet, ein wenig etwas als Militär...

Vertreter

10-20 Mark tägl. Verdienst auf meine geruchlose Dauerleinen-Wäsche. Eld Nachr., Dauerwollfabr., Frankfurt a. M.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Der König von Sachsen in Altenparade. Zum Besuch der seit acht Tagen auf dem Truppenübungsplatz Altenparade über den sächsischen Kavallerie-Regiment traf am gestrigen Sonntag nachmittags, von Burg kommend, König Friedrich August von Sachsen im Automobil dohier ein.

Die Wälderlücken zu den Stadtverordnetenwohnen nachsehen! Am 30. Juli läuft die Frist für die Auslegung der Wälderlücken für die Stadtverordnetenwohnen in den meisten Orten der Provinz ab.

Erneute furchtbare Unwetter.

Die schweren Gewitter scheinen in diesem Jahre gar kein Ende nehmen zu wollen. Wieder laufen zahlreiche Nachrichten ein über furchtbare Verheerungen, die in der Nacht zum Sonntag in einem Teil der Provinz durch weit verbreitete schwere Unwetter hervorgerufen sind.

Weida. Während eines schweren Gewitters in der Nacht zum Sonnabend wurde im benachbarten Kötzberg der Kirchenturm durch einen Blitzschlag bis zum Grund zerstört. Die Glocken sind durch die Explosionen in den freien Himmel hängen.

Schleiz. Ein schwerer Sturm hat hier und in weiter Umgebung schwere Schäden an Wäldern, in Gärten und Bäumen verursacht. In Schleiz wurden die Wälder durch einen Sturm entlaubt, so daß die Wälder jetzt wie freier Himmel hängen.

Altenburg. Ein furchtbares Unwetter zog am Sonnabend um Mitternacht über die hiesige Gegend hinweg. Der heftige Wind hat in vielen Orten die Dächer entlaubt und geknickt.

Konnewitz. Ein schweres Gewitter wüthete hier in der Nacht zum Sonnabend. Der Himmel glühte durch die elektrischen Entladungen ausgeleuchtet, wurden unermessliche Schäden an Gärten und Gebäuden angerichtet.

W. Weimar. In der Nacht zum Sonnabend wüthete hier ein heftiges Gewitter. Die Wälder sind entlaubt und die Dächer beschädigt. Auch das Schloss in der alten Preußler Straße wurde durch den Sturm zur Hälfte um, Der Dachstuhl ist teilweise zerstört.

W. Weimar. In der Nacht zum Sonnabend wüthete hier ein heftiges Gewitter. Die Wälder sind entlaubt und die Dächer beschädigt. Auch das Schloss in der alten Preußler Straße wurde durch den Sturm zur Hälfte um, Der Dachstuhl ist teilweise zerstört.

W. Weimar. In der Nacht zum Sonnabend wüthete hier ein heftiges Gewitter. Die Wälder sind entlaubt und die Dächer beschädigt. Auch das Schloss in der alten Preußler Straße wurde durch den Sturm zur Hälfte um, Der Dachstuhl ist teilweise zerstört.

W. Weimar. In der Nacht zum Sonnabend wüthete hier ein heftiges Gewitter. Die Wälder sind entlaubt und die Dächer beschädigt. Auch das Schloss in der alten Preußler Straße wurde durch den Sturm zur Hälfte um, Der Dachstuhl ist teilweise zerstört.

W. Weimar. In der Nacht zum Sonnabend wüthete hier ein heftiges Gewitter. Die Wälder sind entlaubt und die Dächer beschädigt. Auch das Schloss in der alten Preußler Straße wurde durch den Sturm zur Hälfte um, Der Dachstuhl ist teilweise zerstört.

W. Weimar. In der Nacht zum Sonnabend wüthete hier ein heftiges Gewitter. Die Wälder sind entlaubt und die Dächer beschädigt. Auch das Schloss in der alten Preußler Straße wurde durch den Sturm zur Hälfte um, Der Dachstuhl ist teilweise zerstört.

W. Weimar. In der Nacht zum Sonnabend wüthete hier ein heftiges Gewitter. Die Wälder sind entlaubt und die Dächer beschädigt. Auch das Schloss in der alten Preußler Straße wurde durch den Sturm zur Hälfte um, Der Dachstuhl ist teilweise zerstört.

Ingländische Wälder durch den Sturm zerstört. Der Sturm hat die Wälder durch den Sturm zerstört. Der Sturm hat die Wälder durch den Sturm zerstört.

W. Coburg. In der Nacht zum Sonnabend zwischen 11 und 12 Uhr wüthete hier und in der Umgebung ein schwerer Gewittersturm, der großen Schaden an den Feldern und in den Gärten anrichtete.

r. Ammendorf, 25. Juli. (Aus Anlaß des Schützenfestes) berichte gelten hier ein außerordentlich feines Wochenspektakel. Der Ort hatte festgelagert angelegt, zahlreiche Feuerbatterien und mit Schützen, Kanonen usw. geschmückt.

st. Ammendorf, 24. Juli. (Wohnung der freiwilligen Feuerwehr) Die bei der Verlesung der Gemeinderatsbeschlüsse der Freiwilligen Feuerwehr sind überreichten, der freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung.

st. Ammendorf, 24. Juli. (Wohnung für Irene Dietrich). Die Wohnung für Irene Dietrich ist durch den Sturm zerstört. Die Wohnung für Irene Dietrich ist durch den Sturm zerstört.

i. St. Ulrich bei Wittenburg, 24. Juli. (Die Wiedererrichtung der heiligen Kirche) Die Wiedererrichtung der heiligen Kirche ist durch den Sturm zerstört. Die Wiedererrichtung der heiligen Kirche ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

W. Weimar, 23. Juli. (Bader grauensoffener Unfall). Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört. Die Bader grauensoffener Unfall ist durch den Sturm zerstört.

Das zu viele Damen an der Wertheimseier gehalten, hat seine Ursache darin, weil sie seit langen Jahren seitdem das erfüllt, was sie für eine erfolgreiche Schicksalsprüfung verprochen hat. St. 10 Weimar. Die Frau ist nicht zufrieden. [282]

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Aken a. E. Stadt-Anleihe...
 2) Aken-Rosenburger...
 3) Aktien - Bierbrauerei...
 4) Badisches 3 1/2% Eisenbahn...
 5) Bergisch-Märkische Eisenbahn...
 6) Bulgisches 4 1/2% Staats-Gold...
 7) Chemische Fabrik Buckau...
 8) Cöthen-Bernburger Eisenbahn...
 9) Deutsche Continental-Gas...
 10) Deutsche Hypothekbank...
 11) Elektrizitätswerk Eisenach...
 12) Frankfurter Hypothekbank...
 13) Gewerkschaft Johannaehall...
 14) Grube Leopold bei Edderitz...
 15) Halberstadt-Blankenburger...
 16) Halle-Hettstedter Eisen-Ges...
 17) Metallwerke vorm. A. Aders...
 18) Mühlhausen Th. 3 1/2% Stadt...
 19) Nordhausen - Wernigerode...
 20) Oesterreichische Ungarische...
 21) Rumänische 4 1/2% innere Staats...
 22) Saalfelder Stadt-Schuldversch...
 23) Sachsen-Meiningsche Staats...
 24) Ungarische Hypothekbank...
 25) Wernichau-Bräunlingen...
 26) Aken a. E. Stadt-Anleihe...
 27) Aken-Rosenburger...
 28) Badisches 3 1/2% Eisenbahn...
 29) Aktien - Bierbrauerei...
 30) Bulgisches 4 1/2% Staats-Gold...
 31) Chemische Fabrik Buckau...
 32) Cöthen-Bernburger Eisenbahn...
 33) Deutsche Continental-Gas...
 34) Deutsche Hypothekbank...
 35) Elektrizitätswerk Eisenach...
 36) Frankfurter Hypothekbank...
 37) Gewerkschaft Johannaehall...
 38) Grube Leopold bei Edderitz...
 39) Halberstadt-Blankenburger...
 40) Halle-Hettstedter Eisen-Ges...
 41) Metallwerke vorm. A. Aders...
 42) Mühlhausen Th. 3 1/2% Stadt...
 43) Nordhausen - Wernigerode...
 44) Oesterreichische Ungarische...
 45) Rumänische 4 1/2% innere Staats...
 46) Saalfelder Stadt-Schuldversch...
 47) Sachsen-Meiningsche Staats...
 48) Ungarische Hypothekbank...
 49) Wernichau-Bräunlingen...

15) Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn-Gesellschaft...
 16) Halle-Hettstedter Eisen-Gesellschaft...
 17) Metallwerke vorm. A. Aders...
 18) Mühlhausen Th. 3 1/2% Stadt-Schuldversch...
 19) Nordhausen - Wernigerode...
 20) Oesterreichische Ungarische...
 21) Rumänische 4 1/2% innere Staats...
 22) Saalfelder Stadt-Schuldversch...
 23) Sachsen-Meiningsche Staats...
 24) Ungarische Hypothekbank...
 25) Wernichau-Bräunlingen...
 26) Aken a. E. Stadt-Anleihe...
 27) Aken-Rosenburger...
 28) Badisches 3 1/2% Eisenbahn...
 29) Aktien - Bierbrauerei...
 30) Bulgisches 4 1/2% Staats-Gold...
 31) Chemische Fabrik Buckau...
 32) Cöthen-Bernburger Eisenbahn...
 33) Deutsche Continental-Gas...
 34) Deutsche Hypothekbank...
 35) Elektrizitätswerk Eisenach...
 36) Frankfurter Hypothekbank...
 37) Gewerkschaft Johannaehall...
 38) Grube Leopold bei Edderitz...
 39) Halberstadt-Blankenburger...
 40) Halle-Hettstedter Eisen-Ges...
 41) Metallwerke vorm. A. Aders...
 42) Mühlhausen Th. 3 1/2% Stadt...
 43) Nordhausen - Wernigerode...
 44) Oesterreichische Ungarische...
 45) Rumänische 4 1/2% innere Staats...
 46) Saalfelder Stadt-Schuldversch...
 47) Sachsen-Meiningsche Staats...
 48) Ungarische Hypothekbank...
 49) Wernichau-Bräunlingen...

19
 eine in
 flügung
 die
 frimmung
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650
 651
 652
 653
 654
 655
 656
 657
 658
 659
 660
 661
 662
 663
 664
 665
 666
 667
 668
 669
 670
 671
 672
 673
 674
 675
 676
 677
 678
 679
 680
 681
 682
 683
 684
 685
 686
 687
 688
 689
 690
 691
 692
 693
 694
 695
 696
 697
 698
 699
 700
 701
 702
 703
 704
 705
 706
 707
 708
 709
 710
 711
 712
 713
 714
 715
 716
 717
 718
 719
 720
 721
 722
 723
 724
 725
 726
 727
 728
 729
 730
 731
 732
 733
 734
 735
 736
 737
 738
 739
 740
 741
 742
 743
 744
 745
 746
 747
 748
 749
 750
 751
 752
 753
 754
 755
 756
 757
 758
 759
 760
 761
 762
 763
 764
 765
 766
 767
 768
 769
 770
 771
 772
 773
 774
 775
 776
 777
 778
 779
 780
 781
 782
 783
 784
 785
 786
 787
 788
 789
 790
 791
 792
 793
 794
 795
 796
 797
 798
 799
 800
 801
 802
 803
 804
 805
 806
 807
 808
 809
 810
 811
 812
 813
 814
 815
 816
 817
 818
 819
 820
 821
 822
 823
 824
 825
 826
 827
 828
 829
 830
 831
 832
 833
 834
 835
 836
 837
 838
 839
 840
 841
 842
 843
 844
 845
 846
 847
 848
 849
 850
 851
 852
 853
 854
 855
 856
 857
 858
 859
 860
 861
 862
 863
 864
 865
 866
 867
 868
 869
 870
 871
 872
 873
 874
 875
 876
 877
 878
 879
 880
 881
 882
 883
 884
 885
 886
 887
 888
 889
 890
 891
 892
 893
 894
 895
 896
 897
 898
 899
 900
 901
 902
 903
 904
 905
 906
 907
 908
 909
 910
 911
 912
 913
 914
 915
 916
 917
 918
 919
 920
 921
 922
 923
 924
 925
 926
 927
 928
 929
 930
 931
 932
 933
 934
 935
 936
 937
 938
 939
 940
 941
 942
 943
 944
 945
 946
 947
 948
 949
 950
 951
 952
 953
 954
 955
 956
 957
 958
 959
 960
 961
 962
 963
 964
 965
 966
 967
 968
 969
 970
 971
 972
 973
 974
 975
 976
 977
 978
 979
 980
 981
 982
 983
 984
 985
 986
 987
 988
 989
 990
 991
 992
 993
 994
 995
 996
 997
 998
 999
 1000